

Boßeln ist kein Sport für Feiglinge

46 Mannschaften am Start bei Turnier in Nortorf

Sabine Kolz

NORTORF/WILSTER Boßeln ist kein Sport für Feiglinge: Das zeigte das 29. Nortorfer Boßelturnier, am Wochenende ausgerichtet vom Boßelverein Wilster. Trotz Sturm und Regen gingen immerhin 46 Mannschaften mit drei bis vier Werfern auf die Bahn.

Wer sich im Feuerwehrrätehaus Schotten angemeldet hatte, wurde per Shuttlebus zum Startpunkt gefahren. „Nach dem Start an der zirka 2,5 Kilometer langen Strecke fing es an zu nieseln, und das ging dann mal mehr, mal weniger stark bis zum Ziel durch“, berichtete Stefan Haß vom Team „Zum fröhlichen Pudel“.

Seine Mannschaft erreichte mit 32 Würfeln und 26 Metern das Mittelfeld bei den Freizeitmannschaften. Mix-Sieger wurden hier „WEWA“, dahinter verbergen sich die Familien Waage und Westphalen, mit 31 Würfeln und 20 Metern. Sieger bei den Frauenteamen wurden „Die Stürmschinnen“ mit 34 Würfeln und 23 Metern, bei den Männern SVA Altliga I mit 25 Würfeln und 53 Metern. Die Feuerwehren aus

dem Amt Wilstermarsch waren mit sieben Mannschaften aus fünf Wehren dabei. Mit 29 Würfeln und 96 Metern gewann Wewelsfleth II den Pokal, während Wilster I mit zehn Würfeln mehr das Schlusslicht bildet.

Aus dem Boßelverband traten Lunden, Vereinigte Geestdörfer, Wilster, Marne und die drei Unterverbände gemeinsam an. Der Boßelverband Lunden hatte hier mit 18 Würfeln und 30 Metern mit der Kunststoffkugel die Nase vorn.

Bei den Frauen siegten die drei Unterverbände (29 Würfe, 53 Meter), bei den mixed Mannschaften „Familie Bruhn + Stuck + 1“ (22 Würfe, 124 Meter). Mit der Gummikugel siegten die BV Wilster-Männer mit 23 Würfeln und 168 Metern, bei den Frauen „Die 4 besten Anweiser“ und im Mixed „Die Vier (Bruhn + Maren)“ mit 18 und 30 Würfeln.

Auch zwei Jugendmannschaften versuchten ihr Glück, und die „John Deere Gruppe“ siegte mit einem Wurf Unterschied vor den „Super Boßlern“. Sie erhielten viel Lob, Medaillen und Schokolade.

„Wir hatten nur die Hälfte der Mannschaften vom vergangenen Jahr, aber die sind mit großer Motivation und Spaß angetreten“, sagte Frank Rademann. Der Vorsitzende vom Boßelverein Wilster hatte gemeinsam mit Reimer Diercks und Dirk Schröder die Organisation inne. Er dankte der Gemeinde Nortorf für die Unterstützung, sowie der Feuerwehr Wilster und der Firma Vehrs aus Vaale, die die Busse zur Verfügung stellten. „Ich ziehe den Hut vor allen, die heute auf die Bahn gegangen sind – Respekt!“, betonte er angesichts der Witterung.



Obwohl es stürmisch und regnerisch war, griffen weit über hundert Boßler zu den Boßelkugeln.

Foto: Sabine Kolz

Barracudas-Nachwuchs trainiert im Eishockey-Camp

Fünf Stunden Training – neuer Förderverein macht's möglich

Ludger Hinz

BROKDORF Fünf Stunden Training waren angesagt: Im Elbe Ice Stadion (EIS) in Brokdorf wurde mit dem Eishockey-Camp die Eis-Saison eröffnet. Ermöglicht durch den im vergangenen Frühjahr gegründeten Förderverein für die Young Barracudas, die Jugendmannschaft der Brokdorfer Eishockey-Mannschaft, trainierten 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 16 Jahren einen Tag lang gemeinsam.

Am Spielfeldrand achteten Betreuerin Diana Kuhnke, die auch Vorsitzende des Fördervereins ist, und ihr Team auf die Teilnehmer und freuten sich über die Beteiligung – auch von außerhalb. „Wir haben einige Gastspieler mit dabei“, sagte sie, etwa einen Trainer mit seinen drei Kindern aus Hamburg sowie zwei Kinder von den Young Devils aus Timmendorfer Strand, mit denen es zukünftig eine Kooperation geben soll.

Das altersgerechte Training mit den Coaches Jan Momsen, Alexander Köhler, Markus Claßen, Oliver Hübner und Alfred Fehlauer



Der Vorstand des Fördervereins – Diana Kuhnke (von links), Christoph Kuhnke, Christina Bahr und Jan Rensch, freute sich über die Unterstützung.

Foto: Ludger Hinz

wurde mit verschiedenen Schwerpunkten ausgerichtet. Trainiert wurde in drei Blöcken und dann wurde das Erlernen im Spiel für die Jahrgänge U11, U13 und U16 erprobt. Daginges in Positionsspiel und Strategie darum, das Gefühl fürs Eis zu entwickeln sowie die Puck- und Selbstkontrolle umzusetzen, sich dabei effektiv zu bewegen.

„Darüber hinaus gab es auch Übungen in Verständnis für Raum und Team, Spielintelligenz sowie Kommunikation, Tempo und Technikpräzision“, erläuterte Diana Kuhnke. Sie freute sich besonders, dass das Geld für das Camp sowie für Obst, Gemüse und Mittagessen von den

Stadtwerken und einigen Sponsoren zusammengetragen worden war. Für jedes Fördervereinsmitglied wurde dann auch noch eine Trinkflasche finanziert, die mit den Vornamen der einzelnen Spieler versehen war.

Über eines würden sich die Young Barracudas nun allerdings am meisten freuen: „Wenn wir einen Gönner finden, der uns einen Bus für unsere Auswärtsfahrten sponsert“, sagt Kuhnke. Denn durch die Kooperation spielen die Young Barracudas im Verbund von fünf Teams in der Ostseeliga: aus Malchow, Heringsdorf, Stettin (Polen/SKH Gryfy Szczecin), Berlin-Neukölln und Brokdorf.

Turnier in Brokdorf am letzten Spieltag im März

Dieses Jahr werden die Spiele nicht mit Hin- und Rückspielen, sondern in Turnierform mit fünf Turnieren an verschiedenen Terminen bei den jeweiligen Teams ausgerichtet. Gespielt wird mit U11- und U13-Mannschaften auf dem Halbfeld. In Brokdorf findet es am letzten Spieltag, 7. März 2026, statt.